



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2006/06009**
Datum: 31.08.2006
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	20.09.2006	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für Planungsangelegenheiten Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften Stadtrat		öffentlich Vorberatung öffentlich Vorberatung öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der Stadtratsfraktionen von CDU, SPD, FDP + GRAUE + WG VS 90, NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE zum kombinierten Fuß- und Radweg an der Roßbachstraße

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird gebeten zu prüfen, ob der kombinierte Fuß- und Radweg parallel zur Roßbachstraße in das Straßen- und Wegenetz der Stadt Halle mit der Namensbezeichnung „Europaweg“ aufgenommen werden kann.

gez. Bernhard Bönisch
(CDU-Fraktion)

gez. Gottfried Koehn
(SPD-Fraktion)

gez. Friedemann Scholze
(FDP + GRAUE + WG VS 90)

gez. Prof. Dr. Dieter Schuh
(NEUES FORUM +
UNABHÄNGIGE)

Begründung:

Die Bürgerinitiative Roßbachstr./Dieselstraße bemühte sich seit zwei Jahren um die Errichtung des o. g. Weges. Im Zuge des EUROCAMPS 2006 errichteten Jugendliche aus 31 europäischen Ländern mit Unterstützung von Firmen (Hastra-Service GmbH, GWG Gartenstadt eG), der Bürgerinitiative, der Stadtverwaltung und unter der organisatorischen Leitung der Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ den kombinierten Fuß- und Radweg als Anschluss des Thüringer Parks an die Dieselstraße. Damit wurde

eine wichtige Lücke im Radwegenetz der Stadt Halle geschlossen. Zur Eröffnung und Übergabe des Weges machte Herr Staatsminister Robra den Vorschlag, diesen Weg als „Europaweg“ zu benennen, um eine bleibende und öffentliche Anerkennung für die ehrenamtliche Arbeit der Jugendlichen zu erreichen. Die Fraktionen im haleschen Stadtrat unterstützen diese Idee ausdrücklich und bitten die Stadtverwaltung um eine Umsetzungsprüfung.

**Antrag der Stadtratsfraktionen von CDU, SPD, FDP + GRAUE + WG VS 90,
NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE zum kombinierten Fuß- und Radweg an der Roßbachstraße**

TOP: 7.1
Vorlage-Nr.: IV/2006/06009

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Kulturausschuss hat sich mit Beschluss vom 11.06.2003 zu den „Grundsätzen für die Vergabe von Straßennamen“ bekannt.

Mit „Punkt 2. Benennungsobjekte“ sind Kriterien festgelegt, die für die Vergabe eines neuen amtlichen Straßennamens erfüllt sein sollten.

Demnach sind nur die Straßen und Wege zu benennen, die postalische Bedeutung haben, die als Orientierungshilfe wichtig sind oder als Ortsverbindungswege fungieren. Fuß-, Rad- und Wanderwege erfüllen in der Regel nicht diese Anforderungen, so dass eine Benennung ein Ausnahmefall bleiben sollte.

Eine zwingende und sachliche Notwendigkeit für den parallel zur Roßbachstraße verlaufenden, ca. 1,2 km langen und nur etwa 2 m breiten asphaltierten Fuß- und Radweg einen Straßennamen zu vergeben, besteht demnach nicht.

Zudem gibt es mit der in der Nähe fast parallel verlaufenden Europachaussee eine Straße, die dem Aspekt Europa durch ihre Dimension und Bedeutung für die Stadt Halle bereits Rechnung trägt. Die beiden sich ähnelnden Straßennamen könnten zu Namens-verwechslungen und damit verbundenen Orientierungsschwierigkeiten führen.

Eine aus unserer Sicht weit unproblematischere Alternative der öffentlichen Anerkennung wäre z.B. durch ein oder mehrere Zusatzschilder gegeben, worauf näher auf das Bauvorhaben und die daran Beteiligten hingewiesen wird.

Dr. Pohlack
Beigeordneter